ATRA

orizzonti

JAHRESABONNEMENT / SCHWEIZ CHF 20.– / AUSLAND: EU EURO 20.– / AUSSEREUROPÄISCH EURO 30.–

JAHRGANG XXXVII NR. 140 SEPTEMBER 2014

ATRA Kampagne

DOG WELCOME

- Neurologische Erkrankungen und Forschung
- Marine-Parks - was verbirgt sich dahinter?

Es ist immer extrem bedrückend, wenn man die jährlichen Statistiken über Tierversuche, die (auch) in unserem Land durchgeführt werden, kommentieren muss. **Die Daten aus dem Jahr 2013 zeigen einen Rückgang von 2,7% hinsichtlich des Jahres 2012: trotz allem geht es um 590 Tausend getötete Tiere.** Was wirklich überraschend ist, ist der **enorme Anstieg der Genehmigungen (+29%), die von den gesetzlich vorgeschriebenen "Kontrollkommissionen" erlassen werden** (über deren Funktionsweise haben wir bereits viel geschrieben, wie auch die beschämenden Vorfälle im Kanton Fribourg und Tessin, um nur zwei Beispiele zu nennen).
Hier dürfen wir nicht vergessen, dass es den Forschern gesetzlich vorgeschrieben ist, beweisen zu müssen, dass es für bestimmte Tierversuche, die eine Genehmigung benötigen, keine Alternativmethoden gibt. Die offiziellen Statements geben weiterhin an, dass unser Gesetz, eines der weltweit strengsten ist, doch das stimmt nicht.
Genau das zeigen auch Hochschulen und Krankenhäuser, die mehr als die Hälfte der Tiere opfern, die in Schweizer Laboren benutzt werden (ein Anstieg von 8% hinsichtlich des Jahres 2012), obwohl sie per Gesetz gar nicht dazu verpflichtet sind, Tierversuche durchzuführen: gerade die Hochschulen und Universitäten müssten ihr Augenmerk auf Alternativmethoden lenken, die (schon heute!) Tierversuche ersetzen können, das zeigt auch das Seminar, welches in der Universität Genua organisiert wurde. **Besonders schwerwiegend ist auch der Anstieg von Tierversuchen in der Grundlagenforschung,** die hauptsächlich in den Universitäten durchgeführt wird, d.h. ein Tierversuchsbereich, der für die Austestung neuer Medikamente oder für die Entwicklung neuer Therapien zum Schutz der menschlichen Gesundheit von keiner Bedeutung ist.
Wie sieht es aber mit der Zweckforschung aus, die sich diese Ziele setzt? In der Schweiz wurden im Jahr 2013 hierfür weniger Tiere getötet, doch die Widersprüche sind enorm. Das können Sie auch unserem Dossier entnehmen, das die (Nicht-) Beziehung zwischen Vivisektion und der medizinischen Forschung für neurodegenerative Erkrankungen erläutert.

Abschliessend möchte ich noch an unsere grossartige Freundin und **ATRA Aktivistin Daniela Casarini gedenken,** die im Mai d. J. verstorben ist. ***Ein unglaubliches Vorbild für das Leben und für die Liebe zugunsten der Vierbeiner. Sie wird ewig in unseren Herzen bleiben!***

MAX MOLTENI
ATRA PRÄSIDENT

inhalt

JAHRGANG XXXVII NR. 140 SEPTEMBER 2014

Dog Welcome	03
Mondocane	04
An erster Stelle	05
In der Welt	07
ATRA in Aktion	09
ATRA Info	10
Der gesundheitliche Untergang	11
Vivisektion in der Schweiz	16
Zum Schutz der Streuner	17
La colline aux lapins	18
ATRA Shopping	19
Unser Katalog	23

impressum

Orizzonti
Zeitschrift für das Tierrecht

Offizielles Organ der ATRA
Schweizer Vereinigung für die Abschaffung der Tierversuche

Herausgeber
ATRA, Via Capelli 28, CH-6900 Lugano
Tel. 091 970 19 45 - Fax. 091 970 19 46
E-Mail: infoatra@bluemail.ch
Homepage: http://www.atra.info

Bürozeiten
Täglich von Montag bis Freitag
zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr

Redaktion
Max Molteni, Natascia Gamba,
Massimo Tettamanti, Silva Martinelli

Externe Mitarbeiter
Elena Grisafi, Sabrina Piacente

Foto Titelblatt
Pamela Mombelli

Übersetzungen
Sandra Battaglia-Hayer

Auflage
10'000 Exemplare

Jahresabonnement

Schweiz	CHF	20.-	
Ausland	CHF	30.-	(Euro 20.-) EU
	CHF	45.-	(Euro 30.-) Aussereuropäisch

Werbung

1/1 Seite	CHF	1'000.-
1/2 Seite	CHF	600.-
1/4 Seite	CHF	300.-

WEITERE INFORMATIONEN BEIM HERAUSGEBER

STAMPATO IN TICINO

Druck
Tipografia Fontana SA - 6963 Pregassona
auf ökologischem Papier gedruckt

TEXT & FOTO-REPRODUKTION,
NUR MIT QUELLENANGABE ERLAUBT.

Atra Kampagne

DOG WELCOME

Damit auch unsere vierbeinigen Freunde freien Zutritt in öffentlichen und touristischen Einrichtungen in der Schweiz haben.

Anhand der Daten des kantonalen Veterinäramtes, **gibt es in der Schweiz ca. 2,8 Millionen Haustiere. Darunter fallen ca. 500 tausend Hunde, alleine im Kanton Tessin sind es 25 tausend. Eine wahrhaftige Haustier-Armee, die als Familienmitglieder angesehen werden,** und somit das Recht haben mit uns in die Ferien zu verreisen, und uns beim Shopping zu begleiten, oder auch bei einem netten Abendessen im Restaurant.

Die Möglichkeit unseren Hund überall mitzunehmen, hat einen grossen erzieherischen Wert, auch für den Hund selbst. Je mehr der Hund mit unseren alltäglichen Dingen zu tun hat, desto besser gewöhnt er sich an alle anfälligen Situationen: es erleichtert nicht nur die Sozialisierung zwischen den Tieren, sondern auch zwischen ihnen und den Menschen, und verhilft somit zu einer besseren Akzeptanz in der Öffentlichkeit; hierzu muss natürlich gesagt werden, dass die Erziehung des Hundebesitzers grundlegend ist (Pflichtkurse besuchen, Exkremente aufsammeln, usw...).

Hunde können auch eine Ressource für den Tourismus darstellen: Viele Familien wünschen sich nämlich den eigenen Hund mit in den Urlaub zu nehmen. Hotels und Restaurants zu finden, die Vierbeiner akzeptieren, ermöglicht den Hundebesitzern gelassen in den Urlaub zu fahren, und somit werden sie nicht in Tierpensionen gelassen, oder gar ausgesetzt.

In der Schweiz gibt es bereits verschiedene Einrichtungen, die den Zutritt für Vierbeiner ermöglichen. Sowohl im Bereich der Gastronomie, als auch der Hotellerie fehlt jedoch ein deutlicher Indikator, der anzeigt, dass Vierbeiner herzlich willkommen sind; es ist leichter Indikatoren anzutreffen, die ein Hundeverbot anzeigen. Aufgrund dessen hat sich **ATRA dazu entschlossen, die Kampagne "Dog welcome" zu starten: Mit dem Anbringen eines Aufklebers kann somit sofort eine dog-friendly Einrichtung erkannt werden, die Vierbeiner herzlich willkommen heisst,** und wo vielleicht auch ein Futternapf für unsere Vierbeiner zur Verfügung steht! Wir haben nämlich auch sympathische Nylon-Fressnäpfe entworfen, die praktisch und preiswert sind.

Möchten auch Sie an unserer Kampagne teilnehmen, und Vierbeiner in ihrem Gewerbe herzlich willkommen heissen? Dann bestellen Sie unseren ATRA- Aufkleber "WILLKOMMEN".

CHF 5.-

Aufkleber DOG WELCOME
FARBIG, FORMAT 21X14,8 CM

UV-beständig, und witterungsresistent.
Kann auf jeder Oberfläche befestigt werden.

CHF 14.-

REISE–FUTTERBEHÄLTER für TIERE
POLYESTER UND NYLON, FARBE: ROT, FORMAT: 10X16,5 CM

+

= CHF 15.-

Bestellschein

PF. BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN, UND ZURÜCK AN:
ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano - fax 091 9701946

Name _____

Nachname _____

Strasse _____

PLZ und Stadt _____

Telefon _____ Mail _____

Unterschrift _____

☐ **Aufkleber CHF 5.--** menge _____
☐ **Fressnapf CHF 14.--** menge _____
☐ **Aufkleber + Fressnapf CHF 15.--** menge _____

DIE VERSANDKOSTEN WERDEN EXTRA BERECHNET!

Mondocane

Auch im Tessin gibt es nun ein kognitives Zoo-Anthropologie Konzept für Hundeerziehung

Im September 2013 **endete der erste Lehrgang für Hundetrainer, der im Kanton Tessin durch SIUA (www.siua.it)** angeboten wurde. 8 Trainer konnten somit die modernsten Lehrtechniken für das Wohlergehen der Vierbeiner erlernen. Unter den Absolventen war auch **Sabrina Piacente** (ATRA Mitglied), die hier im Tessin MondoCane gegründet hat, das auf einem kognitivem Zoo-Anthropologie Konzept basiert. Dank des Konzeptes, das sich von jeglichen erzieherischen Massnahmen wie Zwang und Bestrafung distanziert, oder auch von sanften Methoden, die auf Stimulierung - Reaktion basieren, versucht man hierbei die "erzieherische Sichtweise" im Hundetraining zu überschreiten, und eine pädagogische Grundlage zu schaffen. In erster Linie geht es um den Verstand des Hundes, seine Lernfähigkeit, und seine kognitive Entwicklungsweise, damit das Tier ein wahrer "Bürger" wird, und in der Lage ist, sich jeglicher Situation anzupassen. Die Beziehung die sich somit zwischen dem Tier und dessen Halter entwickelt, ist bei diesem pädagogischen Projekt die Grundlage. Ziel ist es eine Beziehung herbeizuführen, die auf Verantwortungsbewusstsein, Respekt, Vertrauen und Zusammenarbeit basiert, und nicht auf Gehorsamkeit des Tieres, und Autorität des Halters.

Mondocane.info

MondoCane bietet:

- Personalisierte Lernkonzepte. Ist es unmöglich mit ihrem Hund spazieren zu gehen? Handelt der Hund destruktiv und macht seine Geschäfte in der Wohnung? Springt der Hund bei Begrüssung andere Menschen an, die dadurch hinfallen könnten? Versteht sich der Hund nicht mit anderen Hunden? Ist der Hund immer unruhig? Lernkonzepte werden ausgearbeitet, um kleine und grosse Probleme zu bewältigen, das Verhältnis zwischen Mensch und Tier wird bereichert und ausgeglichen, dem Hundehalter werden Mittel zur Verfügung gestellt, um den eigenen Hund bestens zu verstehen, und um selbst für den Hund verständlich zu werden.
- Beratung vor und nach einer Adoption: Unterstützung und Hilfe bei einer bevorstehenden Adoption, Assistenz und Beratung bei der Integration.
- Welpentraining "Puppy Class": für 2 - 6 Monate alte Welpen, damit der Halter ein sicherer Bezugspunkt wird, und um zukünftige Probleme zu vermeiden.
- Sozialisierungsklassen: grundlegend für alle Hunde im Erwachsenenalter.
- Mobility-Dog: Ruhe, Konzentration, Selbstvertrauen und Vertrauen in das Herrchen, Bewusstsein für eigene Bewegungsabläufe, Kommunikation.
- Mentale Trainingsspiele (problem solving): Verbesserung des Gedächtnisses fördert Aufmerksamkeit, Konzentration, und Selbstkontrolle. Für alle Hunde geeignet, und bringt grossen Nutzen, ob nun in den jungen Jahren, im Erwachsenenalter und natürlich auch für Senior-Hunde.

Sie erfahren mehr unter **www.mondocane.info** und kontaktieren Sie uns, wenn sie eine kostenlose Beurteilung Ihres Hundes wünschen, und für die Erstellung eines möglichen Trainingsprogramms, um eventuelle Probleme zu lösen - **Tel: 076/376.83.00.**

Korrupte Wissenschaft: Wenn der Mensch glaubt, Gott zu sein

Wie folgt veröffentlichen wir eine Übersetzung der ersten zusammenfassenden Seiten (Executive Summary) eines kompakten Dossiers, das von der englischen Vereinigung Animal Aid 2013 publiziert wurde. "Korrupte Wissenschaft - Die Welt des Schreckens von genetisch veränderten Mäusen" - so der Titel des Dossiers (www.animalaid.org.uk). Der Artikel berichtet über die Hintergründe eines spezifischen Tierversuchsbereich, nämlich der Gebrauch von genetisch veränderten Tieren: Das extreme Leid der Tiere, sowohl für diejenigen, die für Versuche gebraucht werden, als auch diejenige, die als "Abfall" fungieren; die enorme Anzahl der getöteten Tiere, Millionen von Tiere, die noch nicht einmal in die Versuchsstatistiken aufgenommen werden, und die Nutzlosigkeit dieses Vorgehens, das leider stetig zunimmt.

Jedes Jahr, werden Millionen von Tiere, die sensibel und verletzlich sind, zu einem Leben gezwungen, dass ausschliesslich aus schmerzlichen Ereignissen besteht. Sie beginnt mit den invasiven und notwendigen Prozeduren, um neue genetische Leitlinien zu kreieren, und folgt mit den schädlichen Auswirkungen der genetischen Veränderung, die Zucht einer neuen Kolonie, die Tierversuche, und endet mit einer traumatischen Tötung. Das Leid, das diese Tiere aushalten müssen, ist sogar noch schwerwiegender als das bereits extreme Leid, der Tiere aus anderen Versuchsbereichen. Diese seltsame Wissenschaft bringt weiterhin nutzlose Medikamente, verursacht katastrophale klinische Tests am Menschen, und zerstört die Hoffnung zahlreicher Patienten.

Das Dossier "Korrupte Wissenschaft", das durch Aussagen zahlreicher Experten ausgearbeitet wurde, enthält folgende Hauptpunkte:

- **Mäuse sind kleine komplexe Säugetiere, die ähnlich wie Menschen Schmerz verspüren.** Mäuse sind sehr emotional, ihr Leben ist voller Stimulierung, Freude im sozialen Bereich, Mitgefühl für ihre Kameraden, sowie auch Angst und Panik. Die Käfige in denen sie in Laboratorien leben müssen, sind für Mäuse fremd, und verursachen Angst und Leid.
- Der Gebrauch von Mäusen als "Mittel" in der Tierforschung, hat ihre geschichtlichen Wurzeln in weiter Vergangenheit, zu Beginn des letzten Jahrhunderts in den USA. Mäuse wurden zu einem sehr beliebten "Mittel", **da es einfach war sie zu züchten und zu halten, und nicht weil sie dem Menschen genetisch ähnlich sind.**
- Das letzte Jahrzehnt zeigt zudem eine weitere **Zunahme von genetisch veränderten Mäusen**. Einige internationale extrem kostspielige Genossenschaften, haben tausende neue genetische Leitlinien kreiert, und versuchen damit "Versuchsmäuse" für fast alle Krankheiten zu erstellen, darunter auch die Alzheimer Erkrankung, Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungenerkrankungen und Übergewicht. 2011 wurden in England Mäuse für mehr als 1,85 Millionen Prozeduren gebraucht, die genetisch verändert waren (genetisch veränderte Mäuse, und Mäuse mit schädlichen Mutationen verursacht durch die Gabe von Giften). Heutzutage führen Universitäten mehr Experimente durch, als alle andere Bereiche zusammen.
- **Die zwei Hauptkategorien der genetisch veränderten Mäuse unterteilt man in "transgenetisch" und "knockout".** Transgenetische Tiere werden verändert, indem man ihnen ein fremdes Gen aus einem anderen Organismus einfügt. Bei Knockout-Tieren, werden einige Gene deaktiviert. Ausserdem wurden bei Millionen von Mäusen Mutationen durch chemische Vergiftung verursacht.
- Die zwei meist gebrauchten Methoden, zur Entwicklung neuer Leitlinien bei genetisch veränderten Mäusen sind **die Mikroinjektion in den Vorkern und das Einfügen von Genen aus embryonalen Stammzellen**. Diese Techniken beinhalten für die Tiere **viele invasive und schmerzhafte Prozeduren**, darunter OP-Eingriffe, Kastrierungen, Mutilation der Schwänze und Ohren. Da diese Prozeduren ineffizient sind, verursachen sie den Tod hunderter Tiere, um einen "Gründer" zu produzieren, d.h. ein Tier, bei der die genetische Veränderung gut ausgefallen ist, und mit dem man dann andere Tiere produzieren kann.
- **Ein Grossteil der Prozeduren zur genetischen Veränderung, ist ziemlich abrupt und unvorhersehbar. Viele Mäuse sterben aufgrund der schwerwiegenden "Nebenwirkungen".** Es wurden Mäuse entwickelt, die bereits in der Gebärmutter verbluten. Viele Mäuse, die die Geburt überleben, sind krank: Sie haben Wasser im Gehirn, oder schwerwiegende Deformierungen im Gebiss- und Kopfbereich, und werden daher getötet, ansonsten würden sie verhungern. Andere sterben, weil sie ersticken - ihre Lungen sind nicht richtig entwikkelt, oder die Luftröhren sind verschlossen; bei manchen liegen die inneren Organe frei; oder sie sterben aufgrund von Dehydration, weil die Haut nicht entwickelt ist. Einige übergewichtige Mäuse sind so schwer, dass sie noch nicht einmal stehen können. An-

dere kommen ohne Pfötchen oder ohne Vorderkopf auf die Welt.

- Auch wenn der Stammvater (der "Gründer") entwickelt wurde, ohne Deformierungen, und der die gewünschten genetischen Eigenschaften aufweist, ist die Züchtung der nachfolgenden genetisch veränderten Mäusekolonie, die dann für Experimente gebraucht wird, weder einfach, noch ungefährlich. Es bedarf nämlich der Manipulation der Fruchtbarkeitszyklen, des Verhaltens, der Lebensbedingungen, und des Gesundheitszustandes Millionen von Tieren. **Eine Massentötung ist somit notwendig, damit die Kolonien "produktiv" bleiben.** In England werden jedes Jahr, Millionen von Mäuse, die in der "Überzahl" oder "verbraucht" sind, getötet, indem man ihnen den Hals bricht, oder sie vergast.
- **Es werden oft Mäuse gezüchtet, die unter "schädlichen Phänotypen" leiden, d.h. schmerzhafte oder invasive Veränderungen ihres normalen körperlichen und mentalen Zustandes.** Es wurden Mäuse entwickelt, die an Herzinsuffizienz erkranken. Bevor diese Tiere sterben, bekommen sie nur schwer Luft, und leiden unter Schwellungen. Genetisch veränderte Mäuse entwickeln **Krebs**. Die Mäuse, die an **Epilepsie** erkranken, leben nur 10 Wochen, aufgrund der epileptischen Anfälle, Unterernährung oder Dehydration. Die Mäuse, die für **neurologische Erkrankungen** gebraucht werden, leiden unter zittrigen Anfällen und verlieren die Kontrolle über ihre Bewegungsabläufe. Es wurden Mäuse entwickelt, die so extrem mental gestört sind, dass sie sich selbst beissen und verletzen, oder so ängstlich sind, dass sie sich andauernd verstecken.
- In vielen Fällen, müssen **genetisch veränderte Mäuse mehrmals verschiedene Prozeduren aushalten, wie Operationen, Vergiftungen, unnatürliche Ernährung, Traumata, oder psychologisches Leiden**. Beispielsweise werden ihnen Schlaganfälle mittels elektronische Kabel zugefügt, die in die Blutgefässe direkt ins Gehirn gesteckt werden; sie werden gezwungen Zigarettenrauch einzuatmen; mittels chirurgischen Eingriffen, werden ihnen Herzinfarkte zugefügt, danach besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass ihr Herz nach dem Eingriff explodiert; andere sterben nach der Gabe von Säure in den Bauchraum, da sie dadurch kontinuierliche epileptische Anfälle erleiden.
  Für **psychiatrische Experimente**, gibt es verschiedene Prozeduren: so werden Mäuse beispielsweise in hohe Glaszylinder eingeschlossen, die mit lauwarmen Wasser gefüllt sind - danach wartet man ab, bis sie aufhören zu schwimmen, und verzweifelt aufgeben. Bei anderen Experimenten wird den Mäusen kein Wasser zugeführt; sie bekommen Elektro-Schocks; Mütter werden von ihren Jungen getrennt, sie bekommen rektal Sonden eingeführt; sie werden mit Raubtieren konfrontiert, ihnen wird das Riechvermögen mittels chirurgischen Eingriffes zerstört, dadurch reagieren sie mit dauernder Angst, und Isolierung.
- In den **Käfigen** haust normalerweise eine grosse Anzahl von Tieren, und somit ist die Wahrscheinlichkeit ziemlich gross, dass sie aufgrund der **Vernachlässigung und der Inkompetenz der beschäftigten Mitarbeiter** leiden. Vorfälle, die ans Licht gekommen sind, sprechen von ertrunkenen Mäusen, tote Mäuse aufgrund hoher Temperaturen, verhungerte Mäuse, und einfach vergessene Mäuse, die tot aufgefunden wurden.
- Es gibt viele wissenschaftliche Beweise, die zeigen dass **genetisch veränderte Mäuse für die Forschung der menschlichen Gesundheit eher ungünstig ist**. Die Gründe hierfür sind: grundlegende Unterschiede zwischen beider Spezies, Unterschiede der genetischen Mechanismen, das Vertrauen auf ungenaue und irreführende Testmethoden, zu viel Grundlagenforschung, die nur aus Neugierde durchgeführt wird, und zu keinem Resultat führt.
- **Die Forschung mit genetisch veränderten Mäusen hat noch keinen Erfolg bei Krankheiten gebracht. Es gibt Beweise für ihre systematischen Niederlagen,** bei der Forschung von Krebs, Alzheimer, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Atemwegserkrankungen - das sind die Haupterkrankungen mit höchster Todesrate der Menschheit. Daher können wir mit Sicherheit sagen, dass die Forschung mit genetisch veränderten Mäusen Gelder verschwendet hat, die in weitaus bessere und ethische Methoden hätten gesteckt werden können, und die für die menschliche Gesundheit wirklich von Vorteil wären.

Die Schlussfolgerung des Dossiers "Korrupte Wissenschaft" besagt, dass die **genetische Veränderung von Mäusen extrem kostspielig, grausam und nutzlos ist**. Sowie Patienten wie auch Mäuse leiden unter den Konsequenzen.
Die jährlichen Statistiken der Ministerien aller Nationen, zeigen nur einen Bruchteil des leidvollen Weges dieser Mäuse. All die Mäuse, die in der Überzahl sind, und deshalb mit Gewalt getötet werden, kommen noch nicht mal in der offiziellen Zählung vor. In Zukunft werden auch nicht die Millionen von Tiere in Statistiken aufgenommen, deren genetische Veränderung als "nicht schädlich" eingestuft wurde. Als ob sie niemals geboren wurden. "Korrupte Wissenschaft" ist der erste Schritt einer Kampagne, um das Leiden dieser Mäuse an die Öffentlichkeit zu bringen, und um sie zu verhindern.

QUELLENANGABE:
NOVISEZIONE.ORG
DIE WELT DES SCHRECKENS VON GENETISCH VERÄNDERTEN MÄUSEN

Taiji: Die Todesbucht

Wer die Dokumentation "The Cove" (Oscar Auszeichnung 2010) gesehen hat, weiss sicherlich wovon wir sprechen: der Film von Louie Psihoyos, mit dem Schauspieler Ric O'Berry (der nun Umweltaktivist geworden ist, und sich für Delfine einsetzt), konnte der Öffentlichkeit weltweit zeigen, was genau in der Bucht von Taiji, in Japan ab dem 1. September passiert.

Im kleinen Fischerort des japanischen Süd-Archipels verfärbt sich das Wasser von September bis März tiefrot, aufgrund des Blutes unschuldiger Delfine - **eines der schlimmsten Massaker weltweit, das jedes Jahr das Leben tausender kleiner Meeressäugetiere fordert.** Nur einige von ihnen können diesem Gemetzel entkommen, nicht weil sie den Fischfängern entkommen, sie werden gefangen, und werden an Delfinarien für ca. 150-170 tausend Dollar weltweit verkauft. Die schrecklichen Bilder, die man in der Dokumentation The Cove zu Gesicht bekommt, zeigen diese grausame Vorgehensweise, die jahrelang geheim gehalten wurde. Zwar konnte die Öffentlichkeit durch den Film sensibilisiert werden, doch das Massaker besteht weiterhin. Zu den Vereinigung die regelrecht gegen dieses Abschlachten kämpfen, zählt **"Sea Shepherd Conservation Society"**, die im Jahre 2010 die Kampagne "Infinite Patience" gestartet hat. Seitdem treffen sich in Taiji während der Jagdzeit, Sea Shepherd Aktivisten aus aller Welt, um als "Bucht-Aufseher" zu fungieren, und um das Massaker zu dokumentieren.

Um diese wahre Tragödie näher betrachten zu können, haben wir uns mit **Natalie Maspoli**, eine Volontärin von **Sea Shepherd Schweiz** (**www.seashepherd.ch**) getroffen, die auch Aktivistin der Tessiner Delegation ist. Sie hat an der Kampagne "Infinite Patience" zu den Jagdzeiten 2012/2013 und 2013/2014 teilgenommen.

Wie funktioniert die Jagd in Taiji?

Natalie: "*Wenn das Wetter stimmt, fahren jeden Tag 11-12 Boote aufs offene Meer, um dort die Routen der Delfine zu durchkreuzen. Sobald Delfine entdeckt werden, versperren die Boote ihren Weg, damit die Delfine nicht mehr ins offene Meer schwimmen können. Danach werden Metallrohre ins Wasser gelassen, die Fischer schlagen auf die Rohre. Dadurch entsteht eine "Schallmauer". Die Delfine geraten durch die Geräusche in Panik, und verlieren die Orientierung. Um den Geräuschen zu entkommen, schwimmen die Delfine in die entgegengesetzte Richtung und gelangen so in die Bucht des Todes. Sobald sie in die Bucht gelangen, werfen die kleineren Boote ihre Netze aus, die zu Delfinfallen werden. Am nächsten Tag selektieren die Fischer in Zusammenarbeit mit den Delfintrainern*

von Taiji, die Delfine, die für Delfinarien bestimmt sind, und die Delfine, die für den menschlichen Konsum getötet werden".

Warum all das?

Natalie: "*Hauptsächlich aus finanziellen Gründen, und nicht aus kulturellen Gründen: Das Fleisch der Delfine, gehört nicht zu den japanischen Essgewohnheiten, der Verkauf der Delfine an Delfinarien weltweit, bringt grosse Geldmengen*".

Welches sind die Aufgaben von "Cove Guardian"?

Natalie: "*Hauptaufgabe der Aufseher ist die Überwachung des Jagdablaufs, d.h. Jagd und das Einfangen der Meeressäugetiere. Der Tag eines Aufsehers beginnt um 04.00 Uhr. Um 04.45 fahren sie an die Bucht, und warten dort, bis die Mörder (ich schaffe es nicht, diese Menschen anders zu nennen!) die Boote ausfahren, und wieder eintreffen, das alles kann 2 bis 8 Stunden dauern. Die Aufseher überwachen auch die Orte, an denen die Delfine gefangen gehalten werden, wo sie entweder auf ihren Tod warten, oder auf das Training, damit sie an Delfinarien verkauft werden können.*"

Muss man besondere Fähigkeiten haben, um ein Aufseher zu werden?

Natalie: "*Nein, eigentlich nicht. Aber man muss sich darüber bewusst sein, dass das Töten dieser wunderbaren Kreaturen eine sehr emotionale Erfahrung ist.*"

Wie hat dich deine persönliche Erfahrung in Taiji geprägt?

Natalie: "*Diese Erfahrung hat mich sehr verändert. Das Leid der Delfine, das ich tagtäglich mit ansehen musste, hat mir die Kraft gegeben weiterzumachen, um für ihre Freiheit zu kämpfen. Zum Glück hat die Schweiz 2012 ein Importverbot für Delfine verhängt. Das letzte Schweizer Delfinarium hat*

2013 geschlossen; mein Traum und meine Hoffnung ist die Schliessung aller Standorte, wo Meeressäugetiere gefangen gehalten werden. Damit eines Tages nicht nur alles Meeressäugetiere, sondern alle Fische generell frei leben können, und das in ihrer natürlichen Umgebung!"

Was kann jeder einzelne tun, damit dieses Massaker aufhört?

Natalie: *"In erster Linie, darf man kein Komplize sein: Besuchen Sie keinen Marine-Park. Die Menschen denken nicht darüber nach, dass sie mit ihrer Eintrittskarte dieses Millionengeschäft unterstützen, demnach werden unschuldige Lebewesen an ein Leben in Gefangenschaft gezwungen, die eigentlich ins Meer gehören. Informieren Sie sich, und informieren Sie auch andere über die schrecklichen Geschehnisse in Japan, schauen Sie sich die Dokumentation "The Cove" an, und bedenken Sie, dass wir jedes einzelne Lebewesen respektieren müssen: Tiere, die in Gefangenschaft gehalten werden, leiden und haben keinen Spass an ihren lächerlichen Übungen, die sie für die Zuschauer erlernen müssen, und als Belohnung einen toten Fisch erhalten!".*

NATASCIA GAMBA ATRA TEAM

Ein klares Nein
zum "Océanium" in Basel!

Die Franz Weber Vereinigung hat eine Kampagne gestartet, um den Bau eines riesen Marine-Parks in Basel aufzuhalten. Es sind 30 Aquarien vorgesehen, 4000 Kubikmeter Wasser, damit die Besucher die Unterwasserwelt unseres Planeten kennenlernen. Unter anderem sind Haie, Riesentintenfische, Korallenfische, Thunfische und Korallen allgemein, vorgesehen.

Nur wenige wissen, dass nur 1% der ca. 1800 Rassen, die an Aquarien weltweit verkauft werden, aus bereits existierender Gefangenschaft stammt. 80% der Fische sterben während der Jagd.

Unsere Meere und unsere Ozeane sterben. Das Einfangen von armen Tieren, und sie lebenslang in Gefangenschaft zu halten, ist keine Lösung, sondern zerstört nach und nach ihre natürliche Umgebung.

Bitte unterstützen auch Sie diese Kampagne.
Alle Einzelheiten dazu auf: **www.ffw.ch**

EINIGE BILDER ÜBER DAS EINFANGEN UND DAS TRAINING VON DELFINEN IN TAIJI

ATRA shopping

DER GANZE VERKAUFSERLOS GEHT AN UNSERE TIERPROJEKTE

CHF 18.-

EIN SPRUNG IN DEN OZEAN
URSULA MOGHINI
Ab 7 Jahren

Wir gehen auf eine fantastische Entdeckungsreise der Walfische und der Meereswelt, um das meistgeliebte Tier der Kinder besser kennen zu lernen: die Delfine! Das Buch, das viele farbige Illustrationen hat, ist auch ein wichtiges didaktisches Mittel, das den Kindern auf eine ganz lustige Art hilft, nützliche Grundkenntnisse der Säugetiere in italienischer, französischer und deutscher Sprache anzueignen. Auf jeder Seite befindet sich der Text in diesen drei Sprachen.

Zusammenfassung der ATRA Aktivitäten

In chronologischer Reihenfolge einige unserer Aktionen, die in den letzten Monaten durchgeführt wurden

MAI 2014

1.-4. Mai - Lugano: Informationsstand während der Gesundheitsmesse TiSana.

3. Mai - Lanzo d'Intelvi: Teilnahme am Sommerumzug der Bisbino-Pferde.

3. Mai - Lugano: Während der Gesundheitsmesse TiSana - Konferenz über vegetarische Ernährung und Sport von Prof. Vincenzino Siani.

10. Mai - Tessin: Solidarischer Tag zugunsten der Futtersammlung für verschiedene Katzenkolonien, die von GAR betreut werden.

12.-17. Mai - Varsavia: Teilnahme am Weltkongress über Opferforschung.

19/21/22 Mai - Pisa: Rettung von Labortieren.

JUNI 2014

8. Juni - Parma: Konferenz über Vivisektion und vegetarische Ernährung während des Festivals "Parma Etica", durch Massimo Tettamanti.

14.-15. Juni - Lugano: Teilnahme an der Veranstaltung "Lugano a 4 zampe".

15. Juni - Montreaux: Tag der offenen Tür bei SOS lapins.

20./23./24. Juli - Pisa: Rettung von Labortieren.

JULI 2014

3.-4. Juli - Genua: Teilnahme von Massimo Tettamanti als Lehrkraft am Seminar für wissenschaftliche Alternativmethoden in der Universität Genua, das durch LARF (Forschung- und Analyselabor) organisiert wurde.

7. Juli - Pisa: Rettung von Labortieren.

17.-21. Juli - Melide: ATRA Informationsstand während des Abendmarktes.

AUGUST 2014

23.-24. August - Cernier (NE): Informationsstand von Colline aux lapins während der Veranstaltung "Fête la terre".

Tschüss Daniela, du wirst uns fehlen... und wirst ihnen fehlen!

Daniela Casarini, eine vortreffliche und tatkräftige Tierschützerin ist am 22. Mai im Krankenhaus Carpi verstorben. Sie hat 2006 die ATRA Delegation der Emilia-Romagna gegründet, zusammen mit einigen mutwilligen Tierfreunden. Sie war ein herzensguter Mensch, ehrlich und grosszügig, die sich tapfer den immensen Herausforderungen im Leben stellte. Noch kurz vor ihrem Krankenhausaufenthalt, organisierte sie noch eine Tierschutz-Initiative (CinemATRA) und stand so zwischen Arbeit, Tierschutz und einer Krankheit ohne Ausweg, trotz ihrer grossen Lebenslust.
Wir möchten sie in dieser Weise gedenken:

DANIELA (RECHTS) WÄHREND DER VIELEN INFORMATIONSSTÄNDEN, LINKS MIT MAX UND MERY, EINE AKTIVISTIN DER ATRA DELEGATION EMILIA-ROMAGNA.

WEITERE BILDER AUF HTTP://ATRANIMALISTI.WEEBLY.COM/FOTO-AZIONI.HTML

Appell an die Unterstützer des Tierheims Animali Felici

Liebe Tierfreunde, bitte verwenden Sie nicht mehr unseren Einzahlungsschein für die Spenden zugunsten des Tierheims Animali Felici. Bitte überweisen Sie diese Spenden ausschliesslich auf das folgende Postkonto:
Nr. 65-794207-2 Rifugio Animali Felici, 21030 Brissago, Val Travaglia
In dieser Weise vermeiden wir unnötige administrative Kosten. **Herzlichen Dank!**

Möchten Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen?

Für aktuelle Informationen über verschiedene Termine,
siehe: **www.atra.info**;
E-Mail: **infoatra@bluemail.ch**

Für Termine der Delegation in der italienischen Schweiz (CdA)
siehe: **www.centroanimalista.ch**
E-Mail: **infocda@bluemail.ch**

Für die Aktionen in der franzosischen Schweiz, siehe: **www.borta.org**
www.lausanimaliste.org
E-Mail: **atra_ne@greenmail.ch**
inform@lausanimaliste.org

Abonnement-Kampagne

HABEN SIE IHR ABONNEMENT ERNEUERT?
UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT EINER KLEINEN GESTE!

Orizzonti für ein Jahr nach Hause geliefert zu bekommen kostet nur CHF 20.- für die Schweiz,
CHF 35.- (Euro 20.-) für andere europäische Länder,
CHF 45.- (Euro 30.-) für aussereuropäische Länder.

DIE QUOTE GILT FÜR EIN GANZES JAHR UND IST AB DEM TAG DER ÜBERWEISUNG GÜLTIG.
DIESER BEITRAG ERLAUBT UNS DIE AUSGABEN FÜR DEN DRUCK UND DEN VERSAND ZU DECKEN.

Wichtige Mitteilung

Wer an unsere Vereinigung spendet, wird automatisch bei uns als Abonnement unserer Zeitschrift Orizzonti aufgenommen. **Somit kann jeder Spender verfolgen, wie sein Geld investiert wird. Diejenigen, die jedoch keine Zeitschrift erhalten möchten, bitten wir auf dem Einzahlungsschein "KEINE ZEITSCHRIFT"** zu vermerken. Auf diese Weise können wir Druck - und Portogebühren einsparen. Um uns weiterhin zu unterstützen, können weitere Einzahlungsscheine bei uns angefragt werden.

WIR BRAUCHEN DRINGEND DEINE HILFE DAMIT WIR FÜR UNSERE VIERBEINIGEN FREUNDE WEITERKÄMPFEN KÖNNEN!

E-Banking
Diejenigen, die die Möglichkeit haben, **E-Banking zu benützen, bitten wir die Spenden an unsere Vereinigung auch per E-Banking zu überweisen**.
Jede Überweisung mit Einzahlungsschein, verursacht höhere Kosten.
ATRA - 6900 Lugano / PSK n. **69-1810-7** / IBAN: **CH85 0900 0000 6900 1810 7** / BIC: **POFICHBEXXX**

Mitgliedsbeitrag

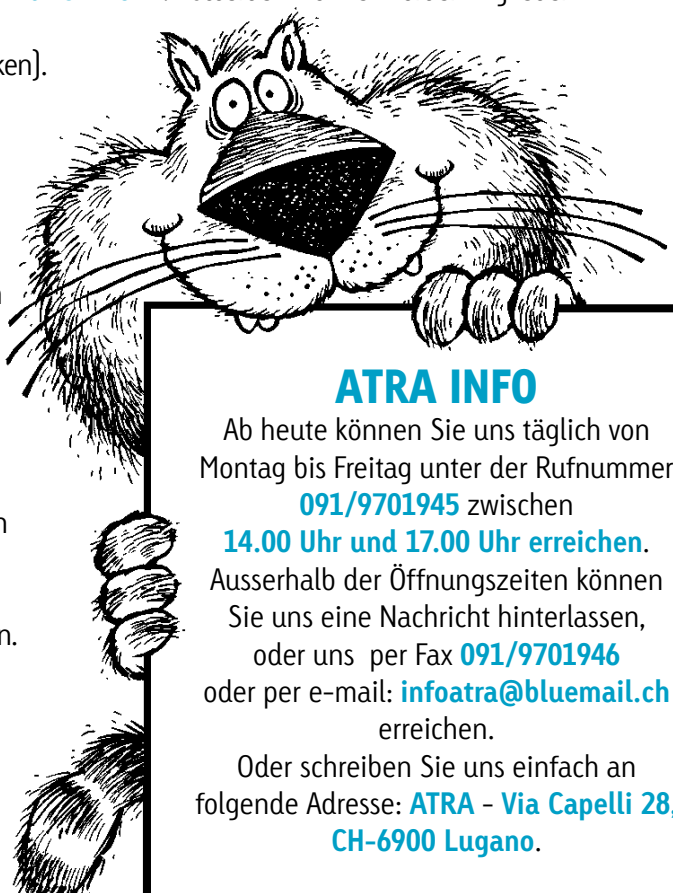
Wer uns auf eine andere Weise unterstützen will, **kann ATRA FÖRDERMITGLIED** werden. Der Jahresbeitrag beträgt **CHF. 100,00** und **enthält ein einjähriges Abonnement für Orizzonti**. Ausserdem können Fördermitglieder an der Jahresversammlung unserer Vereinigung teilnehmen.
(bitte auf dem Überweisungsbeleg das Wort MITGLIED vermerken).

Adressänderungen

Wir bitten Sie uns rechtzeitig eventuelle Adressänderungen mitzuteilen, um zu verhindern, dass Orizzonti uns nicht wieder zurückgesendet wird. Ausserdem bitten wir diejenigen, die mehrere Kopien erhalten, weil sie vielleicht unter verschiedenen Namen gespendet haben, uns die komplette Anschrift mitzuteilen, an die sie keine Zeitschrift mehr bekommen möchten, um unnötige Kosten für Druck und Versand zu sparen.

Aufruf an alle Abonnenten

Wir erhalten oft Überweisungen, auf denen es unmöglich ist, den Namen zu entziffern. **Bitte schreiben Sie ihre Angaben in Druckschrift und leserlich um uns die Arbeit mit der Adresskartei,** und den Versand unserer Zeitschrift zu erleichtern.
Vielen Dank für die Zusammenarbeit.



ATRA INFO

Ab heute können Sie uns täglich von Montag bis Freitag unter der Rufnummer **091/9701945** zwischen **14.00 Uhr und 17.00 Uhr erreichen**.
Ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie uns eine Nachricht hinterlassen, oder uns per Fax **091/9701946** oder per e-mail: **infoatra@bluemail.ch** erreichen.
Oder schreiben Sie uns einfach an folgende Adresse: **ATRA - Via Capelli 28, CH-6900 Lugano**.

"Der gesundheitliche Untergang"
neurologische Erkrankungen und Forschung

In diesem Artikel, befassen wir uns mit der Erkrankungsrate einiger Hauptkrankheiten, die die Menschheit erheblich belasten, und mit den Ergebnissen aus der biomedizinischen Forschung, die hierzu erzielt wurden. Insbesondere untersuchen wir die Studien aus vorklinischen Tests, die an Tieren erprobt wurden.

Beginnen wir mit der Analyse von neurodegenerativen Erkrankungen, wie beispielsweise Alzheimer, Parkinson, ALS, SMA.

Demenz wird durch eine Erkrankung des zentralen Nervensystems verursacht (ZNS), man verliert dabei progressiv kognitive Funktionen [1-2-3]**.** Man schätzt, dass weltweit ca. 36,5 Millionen Menschen an einer Form von Demenz leiden. Man rechnet, dass diese Anzahl auf mehr als 65 Millionen Menschen bis zum Jahr 2030 ansteigen wird, und sogar auf 115 Millionen Menschen bis zum Jahr 2050 [1-4].

Die häufigste Ursache von Demenz ist die Alzheimer Erkrankung (AD, Alzheimer Disease), diese Erkrankung beläuft sich auf ca. 50-75% der Fälle [1]. Man rechnet damit, dass in den USA die Anzahl der Personen, die derzeitig an Alzheimer erkrankt sind, nämlich 5,2 Millionen im Jahr 2013, auf 13.800.000 bis zum Jahr 2050 ansteigen wird [5-6]. **In der Europäischen Union (UE) rechnet man mit mehr als 15 Millionen Menschen bis zum Jahr 2020,** wobei Frauen ein doppelt so hohes Erkrankungsrisiko aufweisen [7]. In Italien schätzt man mehr als 1 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind [8-9], darunter leiden ca. 600 Tausend an Alzheimer. Jedes Jahr werden 150 Tausend neue Demenz-Fälle registriert.
Auch die gesundheitlichen Kosten in Bezug auf Behandlung und Therapiemassnahmen sind sehr kostspielig. Sowohl für die qualifizierten Einrichtungen, als auch für die betroffenen Familien selbst. **2010 betrugen die Kosten für Demenz weltweit 604 Milliarden Dollar, das ist mehr als 1% des weltweiten BIP.** Wäre Demenz eine Nation, wäre diese die 18. Weltwirtschaft [1-9].

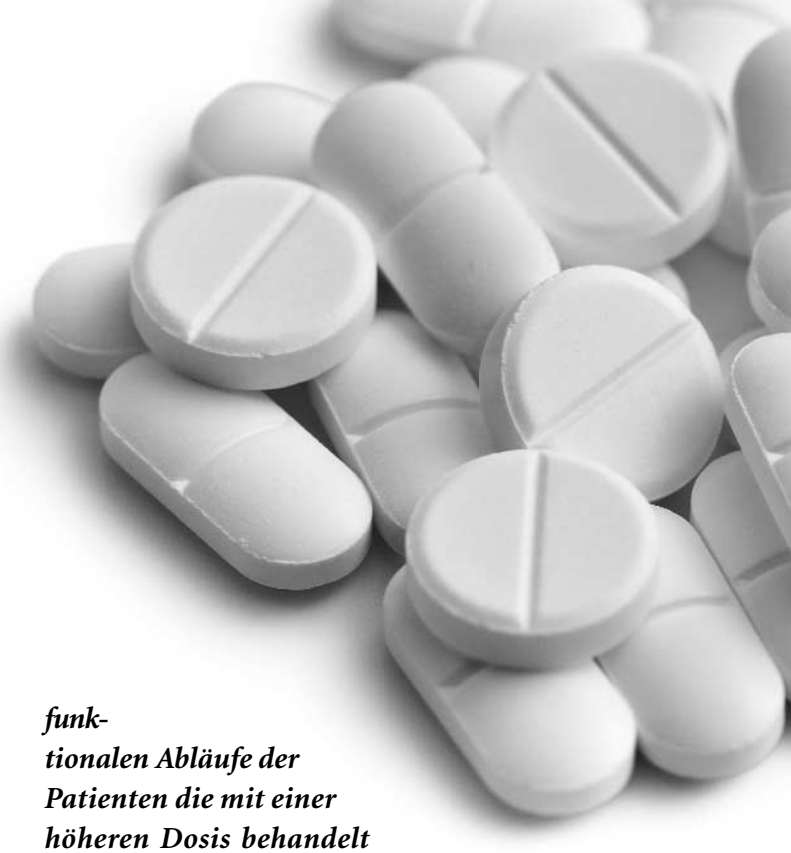
Die Alzheimer Krankheit wurde von Alois Alzheimer 1906 entdeckt, es handelt sich hierbei um eine tödliche Krankheit, bei der man nach und nach die kognitiven Fähigkeiten verliert. [10]. Die Alzheimer Krankheit kann sowohl früh als auch spät erkannt werden. Man spricht von einer frühzeitigen Erkennung, wenn die Krankheit zwischen dem 30. Und 60. Lebensjahr erkannt wird, doch in diesem Zeitraum belaufen sich die Fälle auf 5%. Das späte und sporadische Auftreten der Krankheit wird nach dem 65. Lebensjahr diagnostiziert [11-12]. Vergesslichkeit und Schwierigkeiten bei der Abhandlung von Routinearbeiten sind die ersten Anzeichen. Danach folgen schwerwiegende Gedächtnisausfälle, Sprach- und Sehstörungen und Störungen bei Koordination- und Bewegungsabläufen [4-12].

Trotz jahrelanger und kostspieliger Forschungsarbeiten, gibt es noch kein effizientes Medikament, das die Krankheit vorbeugen, verlangsamen oder gar heilen kann [13]**.** Für die Alzheimer Erkrankung wurden viele Tiermodelle erstellt: Hunde, Primaten, transgenetische Mäuse, doch keines dieser Modelle war in der Lage alle Aspekte dieser Erkrankung zusammenzufassen [14]. Daher können die vorklinischen Studien von Alzheimer am Tiermodell für die Schaffung effizienter Medikamente für die Menschheit, als jämmerlich, oder gar erfolgslos betrachtet werden [14-15].

Warum funktionieren einige Medikamente bei der Anwendung von Tiermodellen, aber nicht beim Menschen, während der klinischen Tests? Eine Forschergruppe der Universität Bonn in Deutschland, in Zusammenarbeit mit dem biomedizinischen Unternehmen Life&Brain GmbH haben erwiesen, dass die Resultate

aus Tiermodellen nur schwer in die Abläufe des menschlichen Gehirns umgesetzt werden können [13].
"Die Resultate können nicht einfach übertragen werden", erklärt diesbezüglich Dr. Philipp Koch, einer der Verantwortlichen dieser überaus wichtigen Studie [16], aufgrund der grossen rassen-spezifischen Unterschiede bei der Arzneimittelbehandlung zwischen Tieren und Menschen [13-14].

Aufgrund dessen, erklären die Forscher, sollten Arzneimitteltests mit menschlichen Nervenzellen durchgeführt werden [16].
Eine der neuesten und erschreckendsten Niederlagen, über die Behandlung von Alzheimer, wurde 2013 im berühmten The New England Journal of Medicine [17] veröffentlicht. Ein für Wissenschaftler vielversprechendes Medikament zur Behandlung von Alzheimer, hat sich in der Endtestphase als gefährlich erwiesen.
Die randomisierte Studie umfasste 1.537 Männer und Frauen mit möglicher Alzheimer-Erkrankung, unterteilt in 3 Gruppen: Placebo, 100 mg Semagacestat und 140 mg Semagacestat. Bei allen drei Gruppen wurde eine Verschlechterung der kognitiven Funktionsfähigkeiten festgestellt, die schlechteste Punktzahl bei den Gruppen, die das experimentelle Arzneimittel eingenommen hatten.
Die Patienten die das Medikament Semagacestat erhielten, hatten an Gewicht verloren, und sogar mehrere Hauttumore entdeckt, Infektionen und gastrointestinale Probleme erlitten, im Gegensatz zu den Patienten die ein Placebo eingenommen hatten.
Aus Sicherheitsgründen wurde die Studie vorzeitig abgebrochen.
Das Medikament, das von der bekannten Pharmaindustrie Eli Lilly entwickelt wurde, ist ein Arzneistoff aus der Gruppe der y-Sekretase-Inhibitoren - es handelt sich hierbei um ein Inhibitor der Gamma-Sekretase. Dieses Enzym ist bei der Bildung von Beta-Amyloid, eine neurotoxische Peptide grundlegend, und man geht davon aus, dass dieses bei der Entwicklung von Alzheimer eine wichtige Rolle spielt. Bei Tieren verringern sich die Beta-Werte im Plasma des Gehirns bei Gabe von Semagacestat, und zeigt somit einen bestimmten Wirkungsgrad [18].
Die Autoren der Studie erklären bei Abschluss der III Phase des klinischen Tests am Menschen wie folgt:
"Die Studie wurde vor dem Abschluss unterbrochen, aufgrund der Empfehlung von Daten und der Sicherheitsüberwachung [...] Im Gegensatz zum Placebo, verbessert Semagacestat nicht den kognitiven Zustand, und die funktionalen Abläufe der Patienten die mit einer höheren Dosis behandelt wurden, haben sich erheblich verschlechtert. Semagacestat steht in Zusammenhang mit ungünstigen Vorfällen, darunter Hauttumore und Infektionen."



Auch bei der **Parkinson Krankheit** hat die vorklinische Forschung an Tiermodellen keinen wesentlichen Beitrag zur Behandlung dieser Krankheit geleistet. Der Grund hierfür liegt darin, dass kein geeignetes Tiermodell existiert, das in der Lage ist die klinischen Konditionen eines Menschen genau widerzuspiegeln, so die Forscher [19]. Es gibt zwischen den verwendeten Tiermodellen und den Menschen grundlegende Unterschiede bei den Symptomen und beim Krankheitsablauf von Parkinson [20]. Wesentliche Entdeckungen im Hinblick auf die Krankheit wurden mittels epidemiologischer Studien, klinische Studien, Genforschung, Studien mit menschlichen Zellgewebe und Autopsien erzielt. Das Arzneimittel Levodopa bleibt das effizienteste Medikament für diese Krankheit. Dieses Arzneimittel wurde von Oleh Hornykiewicz, Ende der 50iger Jahre des letzten Jahrhunderts entdeckt. Der Durchbruch gelang als "ich, anstatt Tiermodelle zu benutzen, so wie viele andere Forscher, meine Idee direkt am menschlichen Gehirn ausprobierte, um festzustellen ob bei Parkinson ein Dopamin-Mangel besteht" [21]. Die tiefe Hirnstimulation (Deep-Brain Stimulation - DBS), wurde zufällig bei einem Menschen entdeckt, und nicht durch kritische Experimente mit Menschenaffen, so wie es einige behaupten [22]. Alleine in Europa wird die Anzahl der Parkinson Patienten auf mehr als 1.2 Millionen geschätzt [23], die Kosten die mit dieser Krankheit in Verbindung stehen, sind extrem hoch [23].

Die Dinge sehen nicht besser aus, wenn man sich die **Krankheiten Amyotrophe Lateralsklerose** (ALS)[15] und **Multiple Sklerose** (MS) [24-25] anschaut. Mehr als 100 experimentelle Zusammensetzungen wurden erfolgreich an Tiermodellen ausprobiert. Keine von diesen, hat sich in klinischen Tests am Menschen als ausschlaggebend erwiesen [25]. Das Fazit der Wissenschaftler: ***"Der wohl enttäuschendste Aspekt des EAE (Tiermodell für MS), als auschlaggebendes Tiermodell für MS, ist die Unfähigkeit eine effiziente Therapie, oder Behandlungsmethode für MS herbeizuführen. Das Spektrum verschiedener vielversprechender Komponente bei EAE ist sehr vielfältig, darunter stehen Kurkuma und Padma-28, und auch die moderne genetische Manipulation des Immunsystems mit Zytokinen und Antigenen. Doch wenn diese dann am Menschen ausprobiert werden, sind die meisten Ergebnisse enttäuschend"*** [25].

Eines der Arzneimittel für ALS, das bei Mäusemodellen positive Ergebnisse erzielt hat, und vielversprechend erschien, ist bei klinischen Tests am Menschen durchgefallen, und hat sogar den Zustand der Patienten verschlechtert. Wir sprechen vom Antibiotikum Minocyclin.
Minocyclin (Minocin) ist ein Antibiotikum, dessen Wirkungsweise bei in-vitro Modellen, den programmierten Zelltod verhindert, und entzündungshemmend wirkt. Ausserdem verlängert es die Lebensdauer bei Tiermodellen mit einigen neurologischen Erkrankungen. Nun musste überprüft werden, ob Minocyclin auch in der Lage ist bei klinischen Tests den neurodegenerativen Prozess im Menschen zu verlangsamen.
Die Forscher der Studiengruppe für ALS, koordiniert durch "Eleanor und Lou Gehrig MDA/ALS Research Center" (Bereich für Neurologie im medizinischen Zentrum "Columbia University" New York), veröffentlichten hierzu die ersten Ergebnisse über die Wirkungsweise von Minocyclin [26]. Das Modell war ausschlaggebend: 412 Patienten, unterteilt in zwei Gruppen. Der ersten Gruppe wurde Minocyclin verabreicht (bis zu 400 mg pro Tag) der zweiten Gruppe wurde ein Placebo verabreicht. Die Forschungsarbeit dauerte 9 Monate. Man überprüfte die Schnelligkeit in Bezug auf die Veränderung der Selbstständigkeit der Patienten. Ausserdem wurde die Wirkungsweise für die Vitalkapazität, die mit der Atmung zu tun hat, gemessen. Ausserdem auch der manuelle Muskeltrest (MMT), d.h. die Fähigkeit, eine Bewegung mit der grösster Kraft zu vollziehen, die Lebensqualität, das Überleben und die Sicherheit.
Die Resultate waren sofort klar und deutlich: Minocyclin hat den Zustand der Patienten mit Amyotrhophe Lateralsklerose (ALS) verschlechtert. Der Selbstständigkeitszustand derjenigen die das experimentelle Arzneimittel eingenommen hatten, hatte sich rapide verschlechtert, im Gegensatz zu der "Placebo Gruppe". Ausserdem zeigte die erste Gruppe eine nicht unbedingt bedeutsame, Verschlechterung bei der Atmungs- und Muskelfähigkeit. Ausserdem gab es mehr gastrointestinale und neurologische Probleme. Die Punktzahl über die Lebensqualität war bei beiden Gruppen gleich. Doch die Daten aus der Studie zeigten auch ein sehr bedenkliches Ergebnis, nämlich dass die Gruppe, die Mynocyclin eingenommen hatten, eine höhere Sterbensrate aufwies.

Ein anderer pharmakologischer Kandidat, der für die Parkinson Krankheit und SLA versucht wurde, war Dexpramipexol.
Das ist nur eine der zahlreichen Niederlagen, die Schlagzeilen gemacht haben [27-28], - erst als vielversprechend während der Austestung an Tiermodellen - dann fehlgeschlagen bei klinischen Tests am Menschen, oder sogar als gefährlich eingestuft.
Dexpramipexol, oder RPPX, deren effiziente Wirksamkeit am Mäusemodell SOD1 so wie auch bei anderen Tiermodellen bestätigt wurde, schlug während der klinischen Studienphase III (EMPOWER) fehl, und wurde im Dezember 2012 beendet [29].
Das Unternehmen Biogen Idec hat die klinische Studienphase III, mit 943 Patienten abgebrochen, da bei keinem Patient eine Verbesserung aufgetreten ist. Dr. Kerr, der Biogen Idec, erklärte: ***"Es ist ganz einfach, das Arzneimittel hat nicht funktioniert"*** [30].
Es ist gar nicht unüblich, dass Mitglieder der wissenschaftlichen Vereinigung die Schwierigkeiten, mit denen

sie konfrontiert werden, AUCH auf die Ineffizienz der Tiermodelle zurückführen, um Ergebnisse beim Menschen zu erzielen:

"In den Therapiebereichen des zentralen Nervensystems, gibt es generelle Bedenken, um die Effizienzbeweise für die Entwicklung von Arzneimittel geltend zu machen. Beispielsweise sind die Endpunkte einer Studie oft subjektiv und sehr unterschiedlich. Es fehlen solide Biomarker (Indikatoren), die diese ungenauen Endpunkte ersetzen können. Ausserdem sind Tiermodelle generell karg, unzuverlässig und nicht auf den Menschen übertragbar" [31].

"Fakt ist auch, dass geeignete Arzneimittel, die anhand von Tiermodellen erprobt wurden, so häufig in klinischen Tests am Menschen fehlschlagen. Das ist auch ein Beweis, um den Vorhersagewert des Tiermodells für translationale Physiopathologie der Menschen in Frage zu stellen" [30].

Zum Wohle der Patienten, wäre es wirklich angebracht, die Gelder in andere Wege zu investieren, um die menschliche Biologie genauer zu studieren, damit Krankheiten besser verstanden werden. Nur somit können effiziente Behandlungsmethoden für Patienten entwickelt werden. Ausserdem müssen in Betracht gezogen werden, dass die Entdeckung neuer Gene, die mit schweren Erkrankungen in Verbindung stehen, ausschliesslich durch die DNA Analyse tausender Patienten und Freiwilligen ermöglicht wurde [32-33], so wie auch erst kürzlich durch eine italienische Forschergruppe der Italsgen in Zusammenarbeit mit amerikanischen Forschern bewiesen: Sie haben ein verantwortliches Gen für die Krankheit ALS ausfindig gemacht, nämlich Matrin3 auf Chromosom 5 [34].Das Übertragen von Ergebnissen aus Studien mit Tiermodellen, kann sich , wie bereits erläutert, auch als extrem gefährlich für die menschliche Gesundheit erweisen [33].

ALFREDO LIO
BLOGGER UND INFORMATIKBERATER ÜBER "TIERVERSUCHE" UND ALTERNATIVMETHODEN

DR. DANIELE TEDESCHI
BIOLOGE, CEBIOFF CENTRO BIOLOGICO FLORA E FAUNA - PROJEKT PENCO

Dieser Artikel wurde von "Realscience" im Bereich der biomedizinischen Forschung veröffentlicht http://realscience.altervista.org/il-titanic-sanitario-analisi-su-malattie-umane-ie-ricerca/

BIBLIOGRAFIE:

[1] WHO. Alzheimer's Disease (AD). Béatrice Duthey. Background Paper 6.11, Alzheimer Disease and other Dementias. 20 february 2013
http://www.who.int/medicines/areas/priority_medicines/BP6_11Alzheimer.pdf

[2] Alzheimer's Disease International, 2009. World Alzheimer Report 2009
http://www.alz.co.uk/research/files/WorldAlzheimerReport.pdf

[3] Fitzpatrick et al., 2005. Survival following dementia onset: Alzheimer's disease and vascular dementia. J Neurol Sci 229-230, 43-49
http://www.jns-journal.com/article/S0022-510X(04)00445-9/abstract

[4] Obermeyer et al., 2012. Mesenchymal stem cells facilitate fracture repair in an alcohol-induced impaired healing model. J Orthop Trauma 26, 712-718
http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3645443/

[5] Alzheimer's Association (2014). 2014 Alzheimer's Disease Facts and Figures
http://www.alz.org/downloads/Facts_Figures_2014.pdf

[6] Hebert et al., 2013. Alzheimer disease in the United States (2010-2050) estimated using the 2010 census. Neurology 80, 1778-1783
https://www.neurology.org/content/80/19/1778.abstract

[7] Ministero della Salute Italiano, Dati Epidemiologici Alzheimer. 12 settembre 2013
http://www.salute.gov.it/portale/temi/p2_6.jsp?lingua=italiano&id=2402&area=demenze&menu=vuoto

[8] SIC, Sanità In Cifre. Alzheimer, 1 milione di malati in Italia: Senato approva mozione. 07.10.2011
http://www.sanitaincifre.it/2011/10/alzheimer-1-mln-di-malati-in-italia-senato-approva-mozione/

[9] Alzheimer Italia. 21 settembre 2013
http://www.alzheimer.it/cartella2013.pdf - http://www.alzheimer.it/comunicato_report2013.pdf

[10] Wilkins RH, Brody IA, (1969). Alzheimer's disease. Arch Neurol 21, 109-110
http://archneur.jamanetwork.com/article.aspx?articleid=569049

[11] Irivine GB et al. (2008). Protein aggregation in the brain: the molecular basis for Alzheimer's and Parkinson's diseases. Mol Med 14, 451-464
http://static.smallworldlabs.com/molmedcommunity/content/pdfstore/451_464.Irvine.00100.PDF

[12] Rossor MN et al. (1996). Clinical features of sporadic and familial Alzheimer's disease. Neurodegeneration 5, 393-397 - http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1055833096900525

[13] Mertens J et al. APP Processing in Human Pluripotent Stem Cell-Derived Neurons Is Resistant to NSAID-Based „-Secretase Modulation. Stem Cell Reports, Volume 1, Issue 6, Volume 1, Issue 6, 491-498, 05 December 2013 http://www.cell.com/stem-cell-reports/fulltext/S2213-6711(13)00123-9

[14] Cavanaugh SE et al. Animal models of Alzheimer disease: historical pitfalls and a path forward. ALTEX, Online first published April 10, 2014 http://www.altex.ch/resources/Cavanaugh_131007_altex.pdf

[15] Schnabel J. Neuroscience: Standard Model. Questions raised about the use of 'ALS mice' are prompting a broad reappraisal of the way that drugs are tested in animal models of neurodegenerative disease. Nature, Vol 454,682-685 (2008) / doi:10.1038/454682a http://www.nature.com/news/2008/080807/full/454682a.html

[16] Drug Discovery & Development. Drug Testing Should Be with Human iPS Cells. Fri, 12/06/2013 http://www.dddmag.com/news/2013/12/drug-testing-should-be-human-ips-cells

[17] Doody RS, Rama R, Farlow M, et al. A phase 3 trial of Semagacestat for treatment of Alzheimer's disease. N Engl J Med. 2013;369:341-350 http://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa1210951

[18] Imbimbo BP, Peretto I. Semagacestat, a gamma-secretase inhibitor for the potential treatment of Alzheimer's disease. Curr Opin Investig Drugs, 2009 Jul;10(7):721-30 http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19579178

[19] Beal MF. Parkinson's disease: a model dilemma. Nature 466, S8-S10 (26 August 2010), doi:10.1038/466S8a http://www.nature.com/nature/journal/v466/n7310_supp/full/466S8a.html

[20] Bailey J. Non-human primates in medical research and drug development: a critical review. Biogenic Amines, Vol. 19, No. 4-6, pp. 235-255 (2005) http://www.safermedicines.org/pdfs/reportbiogenic.pdf

[21] Hornykiewicz O (2007). Dopamine, Levodopa and Parkinson's disease. Advances in Clinical Neuroscience and Rehabilitation. 6(6):1473-9348 http://www.acnr.co.uk/JF07/ACNR%20JF07web.pdf

[22] Benabid AL et al.. (1987). Combined (thalamotomy and stimulation) stereotactic surgery of the VIM thalamic nucleus for bilateral Parkinson disease, Appl. Neurophysiol. 50, 344-346

[23] European Parkinson's Disease Association (EPDA). The European Parkinson's Disease Standards of Care Consensus Statement, vol II 2012

[24] Rice J. Animal models: Not close enough. Nature 484, S9 (12 April 2012) doi:10.1038/nature11102, Published online 11 April 2012 http://www.nature.com/nature/journal/v484/n7393_supp/full/nature11102.html

[25] Sriram S, Steiner I. (2005) Experimental allergic encephalomyelitis: A misleading model of multiple sclerosis. Ann Neurol. Dec; 58(6): 939-45 http://www.direct-ms.org/sites/default/files/EAEcritque.pdf

[26] Gordon PH et al. 2007. Efficacy of minocycline in patients with amyotrophic lateral sclerosis: a phase III randomised trial. The Lancet Neurology, Volume 6, Issue 12, Pages 1045 - 1053, December 2007, doi:10.1016/S1474-4422(07)70270-3 http://www.thelancet.com/journals/laneur/article/PIIS1474442207702703/abstract

[27] Jeffrey S. Dexpramipexole Fails in Als. Medscape, January 4, 2013 http://www.medscape.com/viewarticle/777141

[28] Sinha G. Another blow for ALS. Nature Biotechnology 31, 185 (2013), doi:10.1038/nbt0313-185 http://www.readcube.com/articles/10.1038/nbt0313-185

[29] ClinicalTrials.gov. Phase 3 Study of Dexpramipexole in ALS (EMPOWER) http://www.clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT01281189

[30] Greek R, Hansen LA. Questions regarding the predictive value of one evolved complex adaptive system for a second: exemplified by the SOD1 mouse. Prog Biophys Mol Biol. 2013 Nov;113(2):231-53. doi: 10.1016/j.pbiomolbio.2013.06.002. Epub 2013 Jun 20 - http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0079610713000539

[31] Wang SJ et al. Adaptive design clinical trials and trial logistics models in CNS drug development. Eur Neuropsychopharmacol. 2011 Feb;21(2):159-66. doi: 10.1016/j.euroneuro.2010.09.003 http://www.statmed.medicina.unimib.it/statisticalps2012/materiale/Wang%20ENJ%202011.pdf

[32] Todd JA et al. (2007) Robust associations of four new chromosome regions from genome-wide analyses of type 1 diabetes. Nature Gen 39: 857-864 http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2492393/?report=reader

[33] Archibald K, Clotworthy M. Comment on 'The ethics of animal research' by Festing & Wilkinson. EMBO Rep. Sep 2007; 8(9): 794-796. doi: 10.1038/sj.embor.7401057 http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1973962/#!po=12.5000

[34] Homozygosity analysis in amyotrophic lateral sclerosis. European Journal of Human Genetics 21, 1429-1435 (December 2013). doi:10.1038/ejhg.2013.59 http://www.nature.com/ejhg/journal/v21/n12/full/ejhg201359a.html

FRAGEBOGEN ÜBER
die Schweizer Fakultäten

- Welche Fakultät besuchen Sie, oder in welcher Fakultät arbeiten Sie? . . . . . .

  . . . . . .

- Seit wann? . . . . . .

- Welchen Beruf möchten Sie ausüben, oder welchen Berufszweig haben Sie bereits ausgewählt? . . . . . .

  . . . . . .

- Wurden Sie bereits während Ihres akademischen Werdegangs, damit konfrontiert, Tiere zu sezieren?

  Wenn ja:

  - Wann? . . . . . .
  - Mit welchen/wie vielen Tieren? . . . . . .

    . . . . . .
  - Wie oft? . . . . . .
  - Wir bitten um kurze Beschreibung? . . . . . .

    . . . . . .

    . . . . . .

    . . . . . .

- Haben Sie bereits Dozenten, oder den Fakultätsrat darüber informiert, dass Sie eine solche Vorgehensweise missbilligen?

  Wenn nein,

  - warum? . . . . . .

  Wenn ja,

  - wie haben Dozenten/Fakultätsrat darauf reagiert? . . . . . .

- Hatten Sie bereits die Möglichkeit andere Verfahren anzuwenden?

  Wenn ja,

  - welche? . . . . . .

IHRE PERSÖNLICHEN DATEN (NAME, ALTER UND WOHNORT) SIND FAKULTATIVE ANGABEN. WENN SIE DIESE VERMERKEN, WERDEN DIESE OHNE IHRE GENEHMIGUNG NATÜRLICH NICHT WEITERGEGEBEN.

NAME NACHNAME ALTER

WOHNORT

ICH GENEHMIGE HIERMIT, DIE WEITERGABE MEINER PERSÖNLICHEN DATEN, UNTERSCHRIFT

BITTE SENDEN SIE AN FOLGENDE ADRESSE ZURÜCH: ATRA

Via Capelli 28, 6900 Lugano / fax 091 970 19 46 / e-mail: infoatra@bluemail.ch

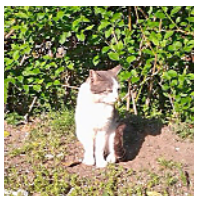
GAR: news

Die Adoption von streunenden Katzen, sichert die Zukunft von Tessiner Katzenkolonien

Erst kürzlich haben wir eine Adoptions-Kampagne für Katzen gestartet, die nicht unbedingt gesellig sind (jedoch überraschen diese Katzen, die auf ganz eigene Art zutraulich und sympathisch sind), und die ganz bestimmt das Leben derjenigen verschönern können, die etwas abgelegen wohnen, die auf dem Land, oder in den Bergen leben; oder auch als wertvoller Mitbewohner eines Bauernhofs. Das Projekt ermöglicht eine bessere langfristige Überwachung der bereits sterilisierten Katzenkolonien. Wir kümmern uns nämlich gerade um Kolonien, bei denen eine Verringerung der Anzahl sinnvoll wäre; es gibt beispielsweise eine kleine Katzenkolonie, die in einem umgebauten Nutzgarten lebt. Wobei die zuständige Gemeinde uns aufgefordert hat, die Katzen an einen anderen Ort zu bringen, und es gibt auch andere, die wir Ihnen wie folgt vorstellen.

Katzenkolonie RAIN

Diese Katzenkolonie wird liebevoll von einer über 90jährigen Dame betreut, mit Unterstützung anderer Helfer, mit denen wir bei Problemen zusammenarbeiten. Wir liefern regelmässig Futter und Katzenstreu, und stellen sicher, dass die Katzenkolonie über alles nötige verfügt. Erst kürzlich ist eine dieser Katzen an einem Schnupfen erkrankt, sie war ziemlich gesellig und hat nach ihrer Genesung auch eine Familie gefunden, die sie aufgenommen hat. Diese Katzen sind zwischen 5 und 6 Jahre alt, sie sind gesund und sterilisiert. Sie leben halbwegs als Streuner, auf einem grossen Grundstück, umgeben von Weinbergen, neben einem Haus, mitten im Dorf.



10. MAI 2014 - Tag zugunsten Futtersammlung

Im Mai d. J. haben wir einen speziellen Tag organisiert, um Futter für unsere Streuner zu sammeln. **Durch die Futtersammlung konnten 400 kg Trocken- und Nassfutter und viele Katzenleckerlis gesammelt werden.** Darunter waren auch 4 kg Hundefutter, das für Luna bestimmt ist, eine etwas glücklose Hündin, um die wir uns seit geraumer Zeit kümmern. Ein super Sammeltag! Die Grosszügigkeit der Tierfreunde hat man auch bei unserer Aktion **"1 CHF x 1 Mahlzeit"** gesehen, und auch durch den Verkauf unserer Gadgets! **Durch Spenden und Verkauf haben wir fast CHF 700.- gesammelt!**

DIE VIELBESUCHTE FUTTERSAMMELSTELLE BEI MANOR IN VEZIA

Wir erinnern daran, dass Futter jederzeit in bestimmten Einkaufsläden gespendet werden kann (eine Auflistung dieser Einkaufsläden finden Sie unter: **www.gar-ti.ch**) oder auch direkt im ATRA Hauptsitz. **Herzlichen Dank für das Engagement und für Ihre konkrete Hilfe!**

SABRINA PIACENTE
GAR KOORDINATORIN

Die 15-KÖPFIGE BANDE

Diese 15-köpfige Katzenkolonie wird ausschliesslich von unseren freiwilligen Mitarbeitern betreut, und lebt auf einem Privatgrundstück. Die Besitzer des Grundstücks dulden bislang die Katzen, doch auch hier wurden wir aufgefordert, die Anzahl zu verringern. Auch wenn diese Katzen verwildert sind, haben sie sich mit der Zeit an die Präsenz unserer freiwilligen Mitarbeiter gewöhnt und sind zahmer geworden. Sie sind alle gesund und sterilisiert. Sie können einzeln aber auch paarweise adoptiert werden. Wir suchen hier nach einer Lösung, die ihnen ermöglicht weiterhin ein heiteres Streuner-Leben zu führen. GAR wird diese Katzenkolonie weiterhin versorgen, und für eventuelle Tierarztkosten aufkommen. 2 Katzenpaare wurden bereits adoptiert. Ein Katzenpaar lebt nun auf einem Bauernhof, und das andere in den Bergen, zusammen mit ihrer neuen Familie.

DIE ADOPTION DIESER GESUNDEN UND BEREITS STERILISIERTEN KATZEN IST ABSOLUT KOSTENFREI. MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN?

Dann Kontaktieren Sie uns
079 / 882.08.32
(von 18.00 bis 21.00 Uhr)
oder schreiben Sie an:
gruppoaiutorandagi@gmail.com

Möchten Sie unsere Aktivitäten unterstützen?

Dann können Sie den beiliegenden Einzahlungsschein verwenden, oder **auch per E-Banking**:

IBAN: **CH85 0900 0000 6900 1810 7**

BIC: **POFICHBEXXX** / Verwendungszweck: **"GAR"**

La colline aux lapins©

Falls Sie Informationen wünschen, das Tierheim besuchen möchten, eins unserer Tiere adoptieren wollen, ein bisschen Volontariatsarbeit machen oder sich als Pflegefamilie anbieten möchten, können Sie Elena unter **076 496 03 42** oder per E-Mail erreichen: **elena@lacollineauxlapins.info**
www.lacollineauxlapins.info

Krank, knochig und unverkäuflich, und somit für die Schlangen bestimmt

Das war das Schicksal sechs kleiner langohrigen Kreaturen, die geboren wurden, um die Selbstgefälligkeit des Züchters zu befriedigen - ein Züchter der sich eher um die Rassenstandards kümmerte, als um das Leben dieser Tiere. Doch zum Glück konnten wir sie retten.

Kaninchen, die in extrem kleinen Gehegen gehalten und ausgenutzt werden, wo es an Hygiene mangelt, und sie dadurch ansteckenden Krankheiten ausgesetzt sind. Opfer von Kannibalismus, und sechs Kaninchen im Überfluss, die auch noch unter Durchfall litten - einfach nur gut für die Schlangen! Die sechs Kaninchen lagen dicht beieinander, um sich gegenseitig zu beruhigen. Sie hatten **Angst, Hunger und viel Durst, sie waren schmutzig, und es ging ihnen gar nicht gut. Mit viel Liebe und Geduld haben wir sie aufgenommen, und angefangen sie zu behandeln. Leider hat es eine von ihnen nicht geschafft:** Sie war durch die Krankheit Kokzidiose (eine parasitäre Erkrankung), und durch das Hungern einfach zu schwach, **und ist aufgrund dessen verstorben.** Nachdem wir sie einige Tage behandelt haben, und uns mit Liebe und Zuneigung um sie gekümmert haben, ging es den restlichen 5 Kaninchen immer besser. Sie nahmen zu, und der Durchfall verschwand. Sie wurden immer zutraulicher. Die schönste Entschädigung unserer Mühe ist es wenn wir sie sehen, wie sie miteinander spielen und toben. **Nun warten sie auf Adoptionsfamilien, die verantwortungsbewusst und liebevoll sind.**

TANGO, TSINGA, TANGUY, TILOU E TIAGO

Das ist unsere tagtägliche Arbeit: ausgesetzten Tieren helfen, und sie aufnehmen - die durch rücksichtslose Menschen gequält werden, und die nur eines im Sinn haben: Profitgier. Bitte helfen Sie uns weiterhin, und unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir werden kontinuierlich unser Bestes geben, damit wir diesen vergessenen Vierbeinern ein gutes Leben ermöglichen können!

ELENA GRISAFI FAVRE
ATRA VIZE-PRÄSIDENTIN
PRÄSIDENTIN DER VEREINIGUNG LA COLLINE AUX LAPINS & CIE

news la colline aux lapins news la colline aux lapins news la colline aux lapins news

Kaninchen erleben und kennenlernen

Zwei Theorie- und Praxiskurse, um Kaninchen besser kennenzulernen, ihre Verhaltensweise zu verstehen, ihre Bedürfnisse und die notwendige tierärztliche Grundversorgung. Ab diesen Monat bietet Colline aux lapins in Zusammenarbeit mit Medianimal diese Kurse an. Die Kurse werden in französisch gehalten. Für weitere Informationen, oder Anmeldung: **www.medianimal.ch**

Ein neues Gazebo für Colline aux lapins

Ein herzliches **DANKESCHÖN** von uns allen, an diejenigen die uns unterstützen. Mit Hilfe ihrer Spenden konnten wir dieses Gazebo für unsere Informationsstände kaufen. Diese Arbeit ist überaus wichtig, damit wir die Bevölkerung über Kaninchen aufklären können, und um Spendengelder für unser Tierheim zu sammeln.

Falls Sie die Arbeit von **ELENA** finanziell unterstützen möchten, dann können oder spenden Sie mit beiliegendem Einzahlungsschein tätigen. Bitte vermerken Sie den Begriff "**Colline**", oder spenden Sie direkt auf das **Konto des Tierheims "Colline aux lapins" POSTKONTO: 12-116879-0**

ATRA shopping

DER GANZE VERKAUFSERLOS GEHT AN
UNSERE TIERPROJEKTE

neuheiten im Katalog

CHF 5.-

Aufkleber DOG WELCOME
FARBIG, FORMAT 21 X 14,8 CM

UV-beständig, und witterungsresistent.
Kann auf jeder Oberfläche befestigt werden.
So fühlen sich Freunde, oder Gäste mit ihren Vierbeinern herzlich willkommen!

CHF 14.-

REISE–FUTTERBEHÄLTER FÜR TIERE
POLYESTER UND NYLON, FARBE: ROT, 10 X 16,5 CM

CHF 12.-

HALSBAND
mit Halstuch
POLYESTER, FARBE: ROT, 20 X 14 CM

CHF 3.-

Aufkleber
SAVE THE WORLD, GO VEG!
FARBE: WEISS UND GRÜN,
FORMAT: RUND,
DURCHMESSER: 9,5 CM

UV-beständig,
und witterungsresistent.
Kann auf jeder
Oberfläche befestigt werden.

ATRA shopping

DER GANZE VERKAUFSERLOS GEHT AN UNSERE TIERPROJEKTE

neuheiten im Katalog

FRIENDS NOT FOOD, GO VEG!

Designed by Simona Dimitri - www.illusimi.com

HERRENMODELL

Farben: grau-melange, weiss, dunkelgrün, grün-melange / Grösse: S, M, L, XL

DAMENMODELL

Farben: weiss, grau / Grösse: S, M, L, XL - Farbe: indigo-blau / Grösse: S, L, XL

CHF 22.-

achtung! Die T-Shirts für Frauen "friends not food" sind eher eng anliegend (Modell Skinny), daher empfehlen wir das gewünschte T-Shirt in der nächstgrösseren Grösse zu bestellen, als gewohnt. Für etwas kräftigere Personen, empfehlen wir das Herrenmodell.

CHF 22.- CHF 18.-

LOVE PRINTS **DAMENMODELL** Farbe: apfelgrün / Grösse: M, L **KINDERMODELL** Farbe: apfelgrün / Grösse: 2 Jahre, 6 Jahre

CHF 25.-

FOLLOW ME

DAMENMODELL

Glitter-Version, mit Swarovski-Verzierung,
Limited Edition Sommer 2014, schwarz
Grösse: S, L

CHF 22.-

DON'T TEST ON ME

HERRENMODELL

Farbe: weiss / Grösse: S, M, L
Farbe: dunkelblau / Grösse: S, M

DAMENMODELL

Farbe: weiss / Grösse: S, L
Farbe: dunkelblau / Grösse: S, L

CHF 22.-

VEGAN IS AN ATTITUDE

HERRENMODELL – T-SHIRT

Farbe: Dunkelblau / Grösse: S, M, L, XL

DAMENMODELL – ÄRMELLOSES SHIRT

Farbe: Dunkelblau / Grösse: S, M, L, XL

ATRA shopping

DER GANZE VERKAUFSERLOS GEHT AN
UNSERE TIERPROJEKTE

Bestellschein

pf: Bitte in Druckschrift ausfüllen

SENDEN AN:
ATRA - VIA CAPELLI, 28 - 6900 LUGANO - FAX 091 9701946

NAME _____

NACHNAME _____

TELEFON _____

MAIL _____

STRASSE _____

PLZ _____ STADT _____

UNTERSCHRIFT _____

PS: Versandkosten werden extra berechnet!

THEMA	FARBE	GRÖSSE				MANN	FRAU	KIND
DON'T TEST ON ME	☐ Weiss	☐ S	☐ M (NÜR MANN)	☐ L	-	☐ Mann	☐ Frau	
	☐ Dunkelblau	☐ S	☐ M (NÜR MANN)	☐ L (NÜR FRAU)	-	☐ Mann	☐ Frau	
VEGAN ATTITUDE								
- T-SHIRT	☐ Dunkelblau	☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL	☐ Mann		
- ÄRMELLOSES SHIRT	☐ Dunkelblau	☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL		☐ Frau	
FRIENDS NOT FOOD	☐ Grau-Melange	☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL	☐ Mann	☐ Frau	
	☐ Indigo-Blau	☐ S	-	☐ L	☐ XL		☐ Frau	
	☐ Weiss	☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL	☐ Mann	☐ Frau	
	☐ Dunkelgrün	☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL	☐ Mann		
	☐ Grün-Melange	☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL	☐ Mann		
FOLLOW ME	☐ Schwarz / Glitter	☐ S	-	☐ L	-		☐ Frau	
LOVE PRINTS	☐ Apfelgrün	-	☐ M	☐ L	-		☐ Frau	
	☐ Apfelgrün	☐ 2 Jahre		☐ 6 Jahre				☐ Kind

ATRA shopping

DER GANZE VERKAUFSERLOS GEHT AN
UNSERE TIERPROJEKTE

Mann - Frau

T-Shirt Mann, runder Ausschnitt, 100% Baumwolle,
Farbe: grau, kurzärmelig - Design: Käfig / CHF 18.-

T-Shirt Frau, runder Ausschnitt, 100% Baumwolle,
anliegender Schnitt und tailliert, Farbe: weiss, kurzärmelig
Design: Herz und Tierpfoten / CHF 18.-

T-Shirt unisex, runder Ausschnitt, 100% Baumwolle,
Farbe: weiss, kurzärmelig
Design: Affe und Mensch / CHF 18.-

Kinder Grösse: 7-8 Jahre, 12-13 Jahre

T-Shirt Kind, runder Ausschnitt, 100% Baumwolle,
Farbe: weiss, kurzärmelig
Design: Herz und Tierpfoten / CHF 15.-

T-Shirt Kind, runder Ausschnitt, 100% Baumwolle,
Farbe: weiss, kurzärmelig
Design: ich liebe die Tiere / CHF 15.-

Bestellschein

PF: Bitte in Druckschrift ausfüllen
SENDEN AN: ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano - Fax 091 9701946

Name _____

Nachname: _____

Strasse _____

Plz, Ort _____

Telefon _____ oder e-mail _____

Unterschrift _____

ICH BESTELLE FOLGENDE T-SHIRTS

T-SHIRT MANN, GRAU, KÄFIG				☐ __ M	☐ __ L	
T-SHIRT FRAU, WEISS, HERZ						☐ __ XL (40)
T-SHIRT UNISEX, WEISS, AFFE			☐ __ S	☐ __ M		
T-SHIRT KIND, WEISS, HERZ	☐ __ 7/8	☐ __ 12/13				
T-SHIRT KIND, WEISS, ICH LIEBE	☐ __ 7/8	☐ __ 12/13				

PORTOGEBÜHREN WERDEN DAZU BERECHNET

BÜCHER

TIERVERSUCHE

__ **HOLOCAUST** (Tierversuche heute) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **10.-**
__ **DIE VIVISEKTION** (Tierversuche im Laufe der Jahrhunderte) - von Dr. med. Gennaro Ciaburri, CHF **13.-**
__ **TIERVERSUCHE** Fragen & Antworten, CHF **6.-**
__ **KRIMINELLE MEDIZIN** (Menschenversuche) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **10.-**
__ **SEINE ARBEIT FÜR DIE ABSCHAFFUNG DER TIERVERSUCHE** - von Max Keller, CHF **5.-**
__ **DIE ZERSTÖRERISCHE ENTWICKLUNG** (Ethik & Forschung) - von Prof. med. Bruno Fedi CHF **12.-**
__ **HÄNDLER DES TODES** (Raumfahrt und Militärforschung) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **7.50**
__ **LOBBY** (Wirtschaft und Tierversuche) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **5.-**
__ **WISSENSCHAFT OHNE GRENZEN** (Ärzte der Iläat, Kongresse von Zürich und Lugano) CHF **15.-**
__ **HUMANMEDIZIN OHNE TIERVERSUCHE** (Akten des med. Kongresses in Berlin), CHF **9.-**
__ **GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 1** (Ersatzmethoden) - von Dr. Massimo Tettamanti, CHF **8.50**
__ **GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 2** - von Dr. Massimo Tettamanti CHF **8.50**
__ **GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 1 UND 2** (zusammen) - von Dr. Massimo Tettamanti, CHF **15.-**
__ **GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 3** (Humane Gewebebanken) - von Dr. Massimo Tettamanti, CHF **25.-**
__ **GEDANKEN EINES VERSUCHSTIERES** - von H. Fischinger, CHF **5.-**
__ **AIDS-Story** - von Milly Schär-Manzoli, CHF **8.50**

MEDIKAMENTE UND NATURHEILVERFAHREN

__ **DAS GOLDENE KALB** (Gefährliche Medikamente) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **10.-**
__ **DAS TABU DER IMPFUNGEN** (Gefahren der Impfungen, natürliche Vorbeugung) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **10.-**
__ **DIE IMPFVERSCHMUTZUNG** - von Milly Schär-Manzoli, CHF **5.-**
__ **DIE GESUNDHEITSMAFIA** (Die Krebsmafia, natürliche Vorbeugung) - von Milly Schär-Manzoli, **nur in italienisch oder französisch verfügbar**, CHF **10.-**
__ **DIE NAHRUNGSMITTELFALLE** - von Louis Bon De Brouwer, CHF **12.-**
__ **RINDERWAHNSINN** (BSE, Creuzfeld-Jakob-Krankheit) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **6.50**
__ **UNHEILBAR KRANK UND DENNOCH GEHEILT** (Naturheilverfahren) - von J. Baumann, CHF **9.-**
__ **QUANTENMEDIZIN** - von Prof. A.P. Sitko und A. Gargioni, CHF **5.-**
__ **VON DER FABRIK AUF DIE GABEL: WEISST DU, WAS DU ISST?** (vegetarismus) CHF **16.-**

FORSCHUNG UND TECHNIK

__ **DIE GEFÄHRLICHEN VERBINDUNGEN** (Genetische Manipulation) - von Milly Schär-Manzoli, CHF **8.50**
__ **SACKGASSE MANIPULATION** (Irrweg des modernen Menschen) - von Franz J. Huber, CHF **6.50**

ERZÄHLUNGEN

__ **FALCO** (Erzählung) - von Milly Schär-Manzoli CHF **5.-**
__ **HEILIGABEND** (Erzählung) - von Armando Rudi, CHF **5.-**
__ **VALENTINSTAG** (Erzählung) - von Fides Ehrler, CHF **20.-**
__ **TIERE SIND KEINE SPIELZEUGE** (Malheft) für die Kleinen, CHF **8.-**
__ **EIN SPRUNG IN DEN OZEAN** - von Ursula Moghini, fur die Kleinen, CHF **18.-**

VIDEO, DVD

__ **DER FLUCH DER TIERVERSUCHE** (Schrecken und Gefahren der Tierversuche, Meinungen von Ärzten), CHF **12.-**
__ **DAS GEMETZEL DER UNSCHULDIGEN 1** (Vivisektion, Corrida, Volksfeste, Pelze, Robben, Delphine, Nashörner, Elefanten, Genmanipulation, usw.), CHF **12.-**
__ **DAS GEMETZEL DER UNSCHULDIGEN 2** (Vivisektion, Restaurants in China, Kängurus, Robben, Schlachttiertransporte, Zirkusse, Zoos, usw.), CHF **12.-**
__ **DAS GEMETZEL DER UNSCHULDIGEN 3** (Vivisektion, Transplantationen, Hunde- und Katzenmassaker zwecks Fellvermarktung, Katzenfelldecken, Bären, Fuchsjagd, Meinungen von Ärzten, usw.) CHF **12.-**

GADGETS

__ **ATRA GRUSSKARTEN** - Tiere und ihre Abdrücke, 7 Doppelgrusskarten in Farbe, CHF **12.-**
__ **ATRA POSTKARTEN IN FARBE -** 9 verschiedene Tiere, Set 9 Karten, CHF **13.-**
__ **KUGELSCHREIBER** in blau mit Aufschrift "Abschaffung der Tierversuche" CHF **1.50**
__ **ATRA-MAGNET,** CHF **5.-**
__ **EINKAUFSTASCHE**, aus Naturbaumwolle, CHF **9.-**
__ **REISE-FUTTERBEHALTER FUR TIERE**, CHF **14.-**
__ **HALSBAND MIT HALSTUCH**, CHF **12.-**

AUFKLEBER

__ **ATRA AUFKLEBER FÜR BRIEFKUVERTS** (30 STK.), CHF **3.-**
__ **FARBIGE ATRA-AUFKLEBER MIT ALPHABET-BUCHSTABEN,** CHF **3.-** PRO STK. - BITTE BUCHSTABEN ANGEBEN!
__ **ATRA-AUFKLEBER "ICH BREMSE..."** (ROT UND SCHWARZ), CHF **3.-**
__ **ATRA-AUFKLEBER "DOG ON BOARD"**, CHF **3.-**
__ **ATRA-AUFKLEBER "DOG WELCOME"**, CHF **5.-**
__ **ATRA-AUFKLEBER "GO VEGAN"**, CHF **3.-**

UNSER KATALOG KANN AUCH UNTER **WWW.ATRA.INFO** EINGESEHEN WERDEN

BITTE GEBEN SIE DIE GEWÜNSCHTE STÜCKZAHL AN, UND FÜLLEN SIE DEN BESTELLSCHEIN AUF DER LETZTEN SEITE AUS. DIE VERSANDSPESEN WERDEN EXTRA BERECHNET.

Bestellschein für Bücher und Gadgets

BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN!

Einsendung der Bestellung an: ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano

☐ BÜCHER ☐ VIDEO VHS ☐ GADGET ☐ T-SHIRT ☐ AUFKLEBER

Name

Nachname

Strasse

PLZ und Wohnort

Unterschrift

DIE VERSANDSPESEN WERDEN DEN KATALOGPREISEN DAZU BERECHNET.

Orizzonti abonnieren

Möchten Sie unsere Zeitschrift abonnieren? Nichts leichter als das. Einfach Abschnitt ausfüllen und einsenden an: ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano.
Die Gebühr für ein Jahresabonnement (4 Ausgaben) beträgt CHF 20.- (Ausland: EUR 20).

BITTE IN DRUCKSCHRIFT!

Ich Unterzeichnende/r:

Name

Nachname

Strasse

PLZ und Wohnort

Unterschrift

Wünsche die Zeitschrift in folgender Sprache: ☐ DEUTSCH ☐ ITALIENISCH ☐ FRANZÖSISCH

Ich zahle die Abonnementsgebühr von CHF 20.- (Ausland: EUR 20) bei Erhalt des Einzahlungsscheins.

Orizzonti darf in keinem Haushalt fehlen!

Ein Orizzonti-Abonnement ist mehr als ein nützliches Geschenk! Sie unterstützen dadurch eine für die Tierrechte wirksame Propaganda, und machen gleichzeitig ihren Freunden und Bekannten ein tolles Geschenk. Bitte Abschnitt ausfüllen und einsenden an: ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano

BITTE IN DRUCKSCHRIFT!

Ich Unterzeichnende/r:

Name

Nachname

Strasse

PLZ und Wohnort

Unterschrift

Verschenke ein Abonnement
für die Zeitschrift in folgender Sprache: ☐ DEUTSCH ☐ ITALIENISCH ☐ FRANZÖSISCH

Empfänger:

Name

Nachname

Strasse

PLZ und Wohnort

Ich zahle die Abonnementsgebühr von CHF 20.- (Ausland: EUR 20) bei Erhalt des Einzahlungsscheins.

ATRA - VIA CAPELLI, 28 - 6900 LUGANO
G.A.B. 6900 LUGANO

ATRA

Associazione svizzera per l'abolizione della vivisezione
Schweizer Vereinigung für die Abschaffung der Tierversuche
Association suisse pour l'abolition de la vivisection